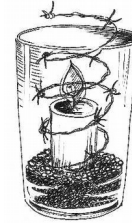


Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.05.2019

Segnet, die euch verfolgen; segnet, und fluchet nicht (Römer 12,14).

Burkina Faso: Erster Angriff auf eine christliche Kirche seit 2015 in Silgadji – unter den fünf Todesopfern ist der evangelische Pfarrer Pierre Quedraogo und zwei seiner Söhne. Die Angreifer waren mit Motorrädern gekommen und hätten auf die Christen beim Verlassen der Kirche geschossen. In den letzten Jahren ist es in dem westafrikanischen Land an der Grenze zu Mali immer wieder zu dschihadistischer Gewalt gegen christliche wie muslimische Würdenträger gekommen. Von den 19 Millionen Einwohnern sind 60 % Muslime, 30 % Christen und 10 % Naturreligionen (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir für die trauernden Angehörigen und dass die Sicherheitsbehörden die dschihadistischen Gewalttäter unter Kontrolle bringen.

Nigeria: Am 17. April haben islamische Fulani-Nomaden vier Christen im Dorf Bolon getötet, mehr als 100 Häuser und einige Vorratslager niedergebrannt. Viele Dorfbewohner konnten fliehen und so ihr Leben retten. Nur drei Tage davor haben Fulani-Nomaden 17 Christen in Konshunuma getötet und 8 weitere schwer verletzt – diese hatten die Taufe eines Kindes gefeiert. Unter den Getöteten ist auch die Mutter und der Vater wurde schwer verletzt. Die örtlichen Behörden bestätigten, die Christen hätten nichts getan, was die Angreifer provoziert haben könnte – sie seien also grundlos ermordet worden (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass die islamischen Geistlichen den Fulanis ins Gewissen reden und sie mit dem schrecklichen Morden endlich aufhören.

Eritrea: Seit 2001 ist der Journalist Dawit Isaak in Haft. Niemand weiß, was aus ihm geworden ist. In der Rangliste der Pressefreiheit liegt Eritrea auf dem 178. von 180 Plätzen (Quelle: pro/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um seine Freilassung.

Ägypten: Trotz des Prozesses der Legalisierung von Kirchen durch die Regierung des Präsidenten al-Sisi wurden koptische Christen von der Polizei angewiesen, ihre Gottesdienste für 1.500 christliche Familien in einem erst für ihre Gottesdienste in Mit-Nama (nördlich von Kairo) gekauften Gebäude in der Stadt Sultan Basha einzustellen. Die Regierung al-Sisi hat in dem Prozess der Legalisierung der Kirchengebäude seit 2017 bereits 894 Anträge genehmigt. Die Fortschritte sind jedoch langsam, denn 2.836 von 3.730 Kirchen, die die Genehmigung beantragt haben, warten noch auf ihre Lizenzen (Quelle: AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die beantragten Legalisierungen trotz vieler islamischer Widerstände noch genehmigt werden.

Indien: Die Ehefrauen von sieben Christen, die seit zehn Jahren unschuldig als Mörder inhaftiert sind, sind vereinsamt, vergessen und verarmt. Am 23. August 2008 wurde in Kandhamal der Hindu-Mönch Swami Laxmananda Saraswati getötet. Maoisten bekannten sich zu diesem Mord. Doch aufgehetzte Hindus machten sieben Christen für die Tat verantwortlich. Es folgte ein beispielloses Massaker an Christen mit über 100 Toten, tausenden zerstörten Häusern und über 50.000 Vertriebenen. Die Ehefrauen zogen in die Nähe der Distrikthauptstadt Phulbani, um ihren Männern nahe zu sein, die im dortigen Gefängnis gemeinsam inhaftiert worden sind. Hindu-Extremisten störte dies, so dass sie auf verschiedene Gefängnisse verteilt wurden. Die Ehefrauen erhielten anfangs von ausländischen Hilfsorganisationen Unterstützung, die längst ausgeblieben ist. Jetzt hilft „Christian Solidarity International“ (CSI) den sozial und finanziell leidenden Ehefrauen und ruft auf zur Fürbitte für diese Frauen und bezahlt außerdem eine Anwältin, die sich um die juristisch schwierige Freilassung der sieben inhaftierten christlichen Männer einsetzt (Quelle: CSI).

Fürbitte: Beten wir um die tägliche Kraft für die Frauen und um das Durchhaltevermögen ihrer Männer im Gefängnis. Beten wir, dass die Männer baldmöglichst freigelassen werden.

Pakistan: Seit Anfang des Jahres wurden 14 minderjährige christliche Mädchen entführt und gezwungen, den Islam anzunehmen – so die christliche Menschenrechtsanwältin Aneeqa Anthony. Weil die unteren Gerichte sich weigern, diese Mädchen zurückzuführen, trägt sie diese Fälle bei höheren Instanzen vor – auch vor dem Obersten Gerichtshof. Die Anwältin und ihr Team ist spezialisiert auf Fälle der Blasphemie und Zwangskonversion (Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte - IGMF).

Fürbitte: Beten wir für die Rückführung der entführten Mädchen zu ihren Familien, die von ihren Entführern gezwungen worden sind, zum Islam überzutreten.

Tadschikistan: Der 43-jährige Pastor Bakhrom Kholmatov wurde vor zwei Jahren in seiner protestantischen Kirche in Khujand während des Gottesdienstes verhaftet. Er wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er die Gottesdienstbesucher mit christlichen Liedern zu religiösem Hass und zum Umsturz angestiftet habe. Er braucht Fürbitte zum Durchhalten (Quelle: CSI).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass er psychisch und physisch die Kraft zum Durchhalten bekommt.